

Schatten hervorbringen; scharfe, oft rechtwinklige Ränder umgrenzen die Einzelfigur; oft auch ist die Fläche leise abgescrängt, um der Figur mehr Licht zuzuführen. (Vgl. die hierunter stehenden Holzschnitte.)

Der Fries ist jedenfalls im Atelier gearbeitet und nachher erst versetzt. Davon geben mehrere nicht genau zusammen passende Theile zweier nebeneinandergestellten Platten ein entschiedenes Zeugniß ab, von der nahezu gewissen Unmöglichkeit ganz zu schweigen, einen so langen

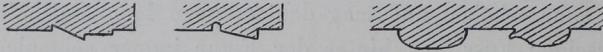


Fig. 55. Parthenonfries.

Fries bei der glühenden Sonne, bei Sturm, Regen, bisweilen auch Schnee an einem so ungünstigen Platze mit der äussersten Feinheit auszuführen. (Fig. 55.)

Dem Fries lag wahrscheinlich ein kleineres Modell vor, sei es aus Thon, sei es aus Wachs, welches aller Wahrscheinlichkeit nach von der eigenen Hand des Pheidias gearbeitet war. Nach diesem Modell wurden die einzelnen Figuren in ihrer wirklichen Grösse umrissen.

In Nachstehendem geben wir eine Erklärung der einzelnen Platten, die zumeist auf Michaelis' gründlicher Forschung beruht. K. Boetticher's Ansicht über den Fries, die er in seiner scharfsinnigen, aber vielfach unbegründeten Abhandlung „über den Parthenon zu Athen und den Zeus-tempel zu Olympia“ (1852/53) aussprach, und die er 1875 noch einmal wiederholte, ist als verfehlt erkannt, sowie Chr. Petersen's Ansicht von einer Dreitheilung des Frieses unmöglich erscheint.

Die früheren Reisenden, Ciriaco, Babin, Spon und Wheler hielten den Gegenstand des Frieses ganz allgemein für Triumphzüge oder Opferprocessionen; Chandler dachte dabei an ein Opfer der athenischen Reiterei.

Erst Stuart gab die Erklärung, der Panathenäenzug sei dargestellt; welcher Ansicht sich fast alle Erklärer angeschlossen haben und der auch wir folgen werden.

Der Parthenonfries ist also eine einheitliche Darstellung von dem Festzuge der Grossen Panathenäen.

Die Panathenäen wurden in Athen zu Ehren der Athena Polias in jedem Sommer gefeiert; dagegen wurden die Grossen Panathenäen nur in jedem dritten Jahre des olympischen Cyclus vermuthlich vom 25. bis 28. Hekatombäon (Juli) gefeiert.

Das Fest wurde für so alt gehalten, dass man Athena's Pflegesohn Erichthonios für seinen Gründer hielt. Später von Theseus neubegründet,